



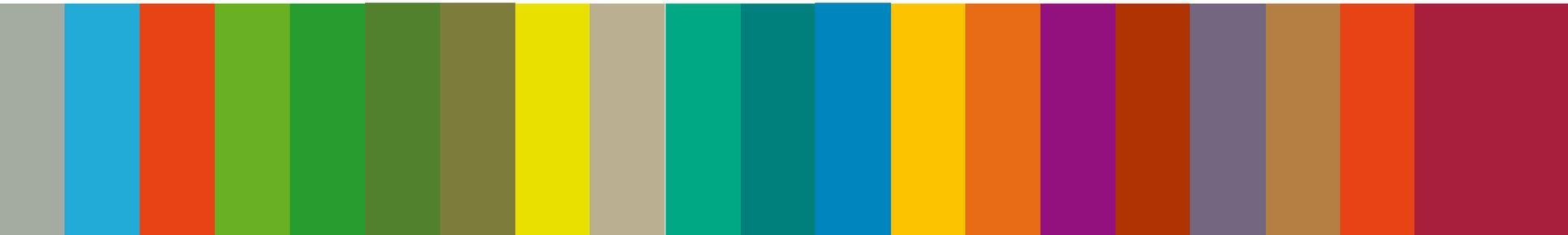
Deutsche Hauptstelle
für Suchtfragen e.V.

Teamwork makes the dream work:

Warum sich Verhaltens- und Verhältnisprävention nicht ausschließen

Christine Kreider, DHS

Jahresfachtagung LSSH in Rickling, 17. November 2021



Ziele der Suchtprävention

„Suchtprävention zielt darauf ab, gesundheitlichen, sozialen und ökonomischen Schäden, die mit dem Gebrauch legaler und illegaler Substanzen sowie den Folgen süchtigen Verhaltens verbunden sind, vorzubeugen. Für jeden Menschen soll sich dadurch die Chance erhöhen, ein suchtfreies oder von Sucht so weit wie möglich unbeeinträchtigtes Leben zu führen.“

DHS (2014): Suchtprävention in Deutschland. Stark für die Zukunft

Ziele der Suchtprävention

- 1) Weniger Menschen konsumieren Suchtmittel. Alle Menschen, die nicht konsumieren, werden in ihrer Entscheidung bestärkt.
- 2) Menschen, die Suchtmittel konsumieren, beginnen den Konsum möglichst spät, weisen möglichst risikoarme Konsummuster auf und konsumieren nur in Situationen und unter Bedingungen, in denen Risiken nicht zusätzlich erhöht werden.
- 3) Konsumierende, deren Suchtmittelkonsum zu Problemen führt, erhalten möglichst früh effektive Hilfen zur Reduzierung der mit dem Konsum verbundenen Risiken und Schäden.
- 4) Konsumierende, die ihren Konsum reduzieren oder beenden möchten, erhalten uneingeschränkten Zugang zu Beratung, Behandlung und Rehabilitation nach den jeweils aktuellen wissenschaftlichen Standards.

Verhaltens- und Verhältnisprävention

- Effektive Präventionsstrategien basieren auf zwei sich ergänzenden Ansätzen: Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Verhaltensprävention: Verhalten und Einstellung einzelner Personen oder Gruppen soll positiv beeinflusst werden
- Verhältnisprävention: gesellschaftliche und gesetzliche Rahmenbedingungen verbessern
 - Preis
 - Verfügbarkeit
 - Jugendschutz
 - Werbung

Verhältnisprävention: Preis

- Metaanalyse von Wagenaar und Kollegen (2010) ergab, dass eine Verdoppelung der alkoholbezogenen Steuern folgende Effekte hätte:
 - Reduktion der alkoholbezogenen Sterblichkeit um 35%
 - 11% weniger Verkehrsunfälle
 - 6% weniger sexuell übertragbare Infektionen
 - Senkung der Suizidrate um 5%
 - Weniger Gewalt (2%) und Verbrechen (1%)

Verhältnisprävention: Preis

- 2004 senkte Finnland die Alkoholsteuer im Schnitt um rund 30%
 - 44% weniger auf Hochprozentiges
 - 32% weniger auf Bier
 - 10% weniger Steuern auf Wein
- Ergebnis:
 - Alkoholkonsum nahm um 10% zu
 - alkoholbezogene Todesfälle stiegen um 19%
 - Mortalität aufgrund von Leberschäden nahm um 29% zu
 - alkoholbezogene Krankenhausfälle kamen 9% häufiger vor (Mäkelä & Österberg, 2009)
- Blick auf Europa: Alkohol wurde mit der Zeit immer erschwinglicher (während die Löhne stiegen, blieb der Preis für alkoholische Getränke gleich oder sank sogar)
- Deutschland gehört zu den wenigen Ländern, die keine Steuern auf Wein erheben (neben Österreich, Belgien, Kroatien, Griechenland, Ungarn, Italien, Luxemburg, Malta, Portugal, Spanien und Schweden) (European Policy Alliance (Eurocare), 2016)

Verhältnisprävention: Preis

- Alkoholkonsum verursacht direkte und indirekte gesamtgesellschaftliche Kosten in Höhe von 57,04 Mrd. €
 - Direkte Kosten: Krankenhausaufenthalte, Behandlungskosten beim Arzt und Medikamente
 - Indirekte Kosten: Verlust an Produktivität durch Arbeitsunfähigkeit, unfreiwilliger, krankheitsbedingter Arbeitslosigkeit, Frühverrentung und vorzeitiger Tod
- Zusätzlich beziffern Ökonomen die sogenannten „intangiblen“ Kosten auf ca. 19,66 Mrd. €
 - Intangible Kosten: psychosoziale Kosten, die „Schmerz und Leid“ der Betroffenen abbilden sollen

Quelle: Effertz (2020). Die volkswirtschaftlichen Kosten von Alkohol- und Tabakkonsum in Deutschland

- Im Vergleich: Steuereinnahmen durch alkoholische Getränke betragen 2020 rund 3,24 Mrd. € (Bundesministerium der Finanzen (2021). Kassenmäßige Steuereinnahmen nach Steuerarten)

Verhaltens- und Verhältnisprävention

- Effektive Präventionsstrategien basieren auf zwei sich ergänzenden Ansätzen
- Verhaltensprävention: Verhalten und Einstellung einzelner Personen oder Gruppen soll positiv beeinflusst werden
- Verhältnisprävention: gesellschaftliche und gesetzliche Rahmenbedingungen verbessern
 - Preis
 - Verfügbarkeit
 - Jugendschutz
 - Werbung

Verhältnisprävention: Verfügbarkeit

- Verschiedene Mechanismen, Verfügbarkeit zu regulieren:
 - Konzessionen
 - Staatsmonopol auf die Abgabe
 - Öffnungszeiten und Dichte von Verkaufsstellen

Keinerlei Mechanismen

Österreich, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, **Deutschland**, Griechenland, Ungarn, Schweiz

Mindestens ein Mechanismus

Belgien, Bulgarien, Zypern, Estland, Finnland, Frankreich, Island, Irland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Türkei, Großbritannien

Quelle: European Policy Alliance (Eurocare), 2016

Verhaltens- und Verhältnisprävention

- Effektive Präventionsstrategien basieren auf zwei sich ergänzenden Ansätzen
- Verhaltensprävention: Verhalten und Einstellung einzelner Personen oder Gruppen soll positiv beeinflusst werden
- Verhältnisprävention: gesellschaftliche und gesetzliche Rahmenbedingungen verbessern
 - Preis
 - Verfügbarkeit
 - Jugendschutz
 - Werbung

Verhältnisprävention: Jugendschutz

- Deutschland ist eines von wenigen Ländern, das alkoholische Getränke an Personen abgibt, die nicht volljährig sind
 - 14- und 15-Jährige dürfen unter Aufsicht und mit ausdrücklicher Erlaubnis der Erziehungsberechtigten Bier, Wein und Sekt trinken
 - Jugendliche ab 16 dürfen Bier, Wein und Sekt selber erwerben und ohne Erlaubnis/Aufsicht konsumieren
 - Ab 18 ist der Konsum und Erwerb von alkoholischen Getränken, auch Spirituosen, gestattet
- Jugendschutz wird gewährleistet, indem die übrigen Maßnahmen erfüllt werden

Verhaltens- und Verhältnisprävention

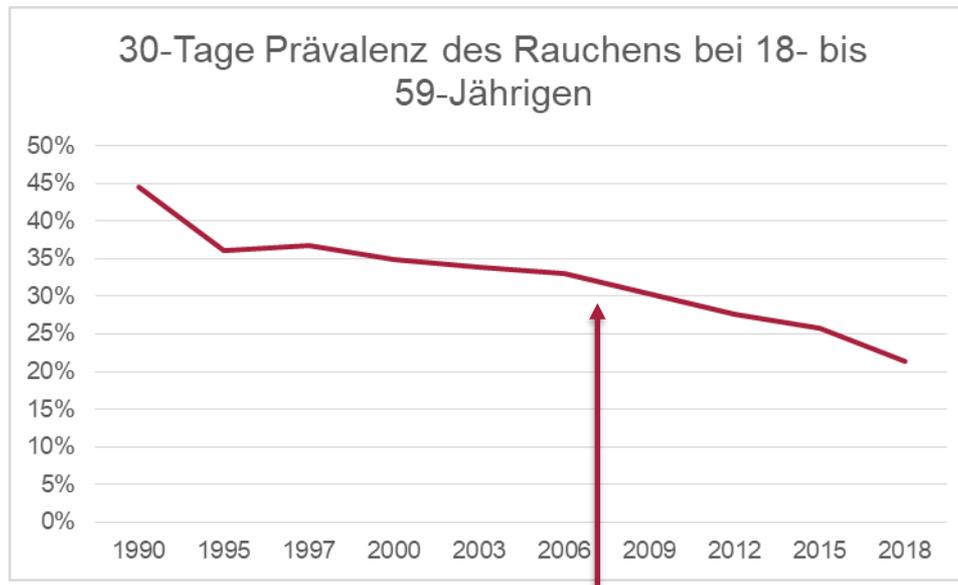
- Effektive Präventionsstrategien basieren auf zwei sich ergänzenden Ansätzen
- Verhaltensprävention: Verhalten und Einstellung einzelner Personen oder Gruppen soll positiv beeinflusst werden
- Verhältnisprävention: gesellschaftliche und gesetzliche Rahmenbedingungen verbessern
 - Preis
 - Verfügbarkeit
 - Jugendschutz
 - Werbung

Verhältnisprävention: Werbung

- Deutschland setzt bei der Marketing-Regulierung für alkoholische Getränke stark auf eine Selbstverpflichtung der Branche
- Das gilt im speziellen für das Sponsoring von Sportveranstaltungen
- Warum Werbung regulieren:
 - Untersuchungen belegen, dass die Bewerbung von Alkohol gerade auf Kinder und Jugendliche einen messbaren Einfluss auf deren Konsum hat
(Morgenstern, Isensee, Sargent & Hanewinkel, 2009)

Beispiel: Nichtraucher:innenschutz

- Dient hauptsächlich dem Schutz von Nichtrauchenden vor Passivrauchen
- Nebeneffekt: Weniger Menschen rauchen



Quelle: Seitz, Böttcher, Atzendorf, Rauschert & Kraus (2019). Kurzbericht Epidemiologischer Suchtsurvey 2015. Tabellenband: Trends der Prävalenz des Tabakkonsums und Nikotinabhängigkeit nach Geschlecht und Alter 1990-2018. München: IFT Institut für Therapieforschung.

2007:
Einführung Nichtraucher:innenschutzgesetz (NiSchG)

Beispiel: Nichtraucher:innenschutz

10.	Belgium (17 ▲7).	Belgium made progress and adopted plain packaging in the presence of minors. Discussions to ban the display of point of sales are still ongoing in 2020.
10.	Spain (8 ▼2).	Spain ratified the WHO FCTC Illicit Trade Protocol.
8.	Hungary (9 ▲1).	Hungary has well enforced, comprehensive plain packaging in 2022.
8.	Slovenia (28 ▲20).	Slovenia has introduced an implementation of plain packaging, advertising ban in private cars which improved from 28 in 2016 to 8 in 2020.
7.	Israel (new).	Israel has the highest score on the TCS for cigarettes and e-cigarettes (warnings) which is not reflected in seven countries, but still allows tobacco advertising in private cars.
6.	Finland (6 -).	Finland adopted an ambitious plain packaging legislation. Finland increased tobacco taxes on plain packaging legislation. Finland is present.
5.	Norway (5 -).	Norway remains one of the strongest tobacco control countries since the 1960s and adopted plain packaging in 2020.
4.	Iceland (3 ▼1).	Iceland has by far the highest score. The law obliges the government to enforce tobacco control.
3.	Ireland (2 ▼1).	Ireland adopted plain packaging in 2020. The nominal price (€13,50 a pack in 2020) but as a result of the price scoring. The WHO Standards per capita was 187 in 2019.
2.	France (4 ▲2).	A pack of Marlboro costed €9,30 in 2019. France is the third country in the world which ratified the WHO FCTC Illicit Trade Protocol without tobacco, banned advertising in private cars when minors are present. The WHO FCTC Illicit Trade Protocol had a budget of 100 million in 2020.
1.	United Kingdom (1 -).	The UK remains number one but no longer the leader on prices (due to the UK is the second country in the world). The UK is the second country in the world. The UK ratified the WHO FCTC Illicit Trade Protocol in 2020.
23.	Czechia (31 ▲8).	Despite a strong tobacco industry presence in the country, Czechia adopted comprehensive smoke free legislation in February 2017. Czechia ratified the WHO FCTC Illicit Trade Protocol.
23.	Latvia (26 ▲3).	Latvia ratified the WHO FCTC Illicit Trade Protocol.
23.	Poland (15 ▼8).	Tobacco control policy in Poland has stagnated over the last three years. In early 2020 a tax increase was introduced, which is not reflected in its score.
20.	Austria (35 ▲15).	A positive development in Austria with comprehensive and enforced legislation since 1 November 2019. Austria had the lowest TCS ranking but moved from the lowest ranking to number 20 of the list now. Austria is the first European country to ratify the WHO FCTC Illicit Trade Protocol. Prices remain low.
20.	Ukraine (17 ▼3).	Ukraine introduced comprehensive smoke free legislation, advertising ban in private cars and pictorial health warnings.
20.	Portugal (15 ▼5).	Portugal has ratified the WHO FCTC Illicit Trade Protocol but should enforce tobacco control policies. In particular, efforts should be made to introduce free legislation as soon as possible.
17.	Croatia (23 ▲6).	Croatia improved its TCS score by implementing the Tobacco Products Directive and ratifying the WHO FCTC Illicit Trade Protocol.
17.	Malta (13 ▼4).	Banned smoking in private cars, but the enforcement of its smoke free legislation could be better. Malta ratified the WHO FCTC Illicit Trade Protocol.
17.	Turkey (9 ▼8).	Turkey adopted plain packaging and has the largest health warning (85% of the surface). It has now the best health warning score. Turkey in 2009 comprehensive smoke free legislation (no exceptions, no smoking in public places) but experienced serious enforcement problems in bars and tea houses. Points as result of the weak value of its currency. Turkey ratified the WHO FCTC Illicit Trade Protocol.
15.	Italy (13 ▼2).	No real progress to report since 2005 except for the smoking ban in public places when minors are present.
15.	Sweden (9 ▼6).	Sweden banned smoking in some outdoor premises (e.g. restaurants) to tackle tobacco advertising at the point of sale or implement a comprehensive smoke free legislation. Sweden ratified the WHO FCTC Illicit Trade Protocol.
14.	Netherlands (9 ▼5).	The Netherlands will be the first EU country to host the Conference of the Parties (COP) of the WHO FCTC and the 2nd Meeting of the Parties (MOP) in November 2020. An impressive list of measures (including advertising and display bans) is planned but has not been introduced yet as of 2020. A tax increase of €1 per pack is planned for April 2020, likely to be significant increases the years ahead.
13.	Greece (31 ▲18).	Like in Austria a positive development. New legislation was adopted in 2019 to enforce the 2010 smoke free legislation and it works. Greece moved from 31 in 2016 to ranking 13 now.
11.	Romania (7 ▼4).	Romania adopted comprehensive smoke free legislation in 2016 which was enforced according to the 2017 Eurobarometer survey. The Parliament is currently debating a comprehensive Tobacco Advertising, Promotion and Sponsorship Bill for all tobacco products, including heated tobacco products.
36.	Germany (33 ▼3).	The lowest TCS score. No new tobacco control policies introduced since 2010 except for the transposition of the 2014 EU Tobacco Products Directive and the ratification of the WHO FCTC Illicit Trade Protocol. Germany is the only EU country which still allows tobacco advertising on billboards. There are initiatives to ban billboard tobacco advertising, but still with long transition periods.
35.	Switzerland (21 ▼14).	Switzerland is the homeland for international tobacco companies, has very weak tobacco advertising legislation and is the only country in this survey which has not ratified the WHO Framework Convention on Tobacco Control. Since 2017, the Federal Council (cabinet) has no more the competence to increase cigarette taxes. The last time the Federal Council increased the tax by 10 cents was in 2013. A price increase is only possible when tobacco companies increase their price and thus their profits (16). Switzerland seems to be more interested in the well-being of the tobacco companies than in the health of its citizens (17).
34.	Luxembourg (33 ▼1).	Luxembourg is the richest country in the EU and has very low taxes on tobacco products, in order to attract cross border shopping from neighbouring countries. Luxembourg banned smoking in private cars when minors are present and ratified the WHO FCTC Illicit Trade Protocol.
33.	Serbia (23 ▼10).	No major new initiatives since 2013. The biggest priority should be to introduce comprehensive smoke free legislation in bars and restaurants. Serbia ratified the WHO FCTC Illicit Trade Protocol.
32.	Slovakia (30 ▼2).	No progress to report since 2010. Slovakia ratified the WHO FCTC Illicit Trade Protocol.
29.	Lithuania (28 ▼1).	Lithuania ratified the WHO FCTC Illicit Trade Protocol. Fear of illicit supply of cigarettes from neighbouring countries and tobacco industry pressure contribute to tax levels remaining low.
29.	Denmark (23 ▼6).	Denmark is not doing well on 1 January 2020 but plans to do much better in 2020 with increased taxes, a display ban and plain packaging (including for heated tobacco products and e-cigarettes).
29.	Russian Federation (17 ▼12).	The Russian Federation has introduced comprehensive advertising and smoke free legislation in 2014. The score attributed to prices is low to some extent as result of the weak value of its currency.
27.	Cyprus (26 ▼1).	Compliance with their smoke free legislation is a huge problem. Cyprus banned smoking in private cars when minors are present and ratified the WHO FCTC Illicit Trade Protocol.
27.	Bulgaria (19 ▼8).	Bulgaria had introduced comprehensive smoke free legislation in 2012 which improved, but still unsatisfactory result of compliance.
23.	Estonia (21 ▼2).	Similar comment as for Lithuania. Estonia ratified the WHO FCTC Illicit Trade Protocol.

Quelle: Joossens, Feliu & Fernandez (2019). The Tobacco Control Scale 2019 in Europe.

Beispiel: Alkopopssteuergesetz (2004)

- Hintergrund:
 - zwischen 2001 und 2004 verdoppelte sich die Anzahl der jungen Konsumierenden (12- bis 25-Jährige), die mindestens einmal wöchentlich alkoholische Mischgetränke zu sich nahmen, von 8% auf 16%
 - Allgemeine Zunahme des Alkoholkonsums Jugendlicher und junger Erwachsene
 - Zunahme der Rauscherfahrten bei der Zielgruppe
 - Angenommene Korrelation zwischen Alkoholintoxikationen und dem Konsum von Alkopops
 - Hohe Alkoholaffinität

Farke (2008). Auswirkungen des Alkopopsteuergesetzes in Deutschland

Beispiel: Alkopopssteuergesetz (2004)

- Gesetz zum Schutz junger Menschen vor Gefahren des Alkohol- und Tabakkonsums (AlkopopStG) wurde 2004 erlassen
 - Erhöhung der Steuer auf alkoholhaltige Süßgetränke
 - Deklarationspflicht über Abgabebeschränkung
 - Einnahmen aus der Sondersteuer werden der BZgA zugeführt
- Auswirkungen:
 - Alkopops sind fast vollständig vom deutschen Markt verschwunden
 - Ausweichbewegungen zu anderen alkoholischen Getränken -> kein nachhaltiger Effekt (Farke, 2008)

Beispiel: Nächtliches Alkoholverkaufsverbot BW

- Gesetz zur Abwehr alkoholbeeinflusster Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung während der Nachtzeit und zum Schutz vor alkoholbedingten Gesundheitsgefahren (Alkoholverkaufsverbotsgesetz) in Baden-Württemberg (2010 bis 2017)
 - Alkoholverkaufsverbot zwischen 22 und 5 Uhr an Tankstellen, Supermärkten und Kiosken
- Evaluation nach drei Jahren:
 - Rückgang der Kriminalität (leichte und schwere Körperverletzung)
(Florian Baumann, Achim Buchwald, Tim Friehe, Hanna Hottenrott, Mario Mechtel, 2020)
 - Rückgang von Krankenhausaufenthalten, die im Zusammenhang mit gewalttätigen Übergriffen stehen
(Jan Marcus, Thomas Siedler, 2015)
 - Rückgang alkoholbezogener Krankenhausaufenthalte
(Jan Marcus, Thomas Siedler, 2015)

Beispiel: Mindestpreis für Alkohol in Schottland

- Als weltweit erstes und einziges Land führte Schottland 2018 einen Mindestpreis für Alkohol ein
- Seit Mai 2018 muss eine Einheit von zehn Millilitern reinen Ethanols mindestens 50 Pence (57 Cent) kosten
- Das bedeutet für eine Flasche Whiskey einen Preis von mindestens 16 €
- Bei Billigschnaps bedeutet der Mindestpreis einen Preisanstieg von mehr als 3 € (Kuroczik, 2018)

Beispiel: Verhältnisprävention Litauen

- 2017 verabschiedete Litauen verbesserte Gesetze zur Alkoholpolitik:
 - Steuererhöhung auf alkoholische Getränke
 - Einschränkung der Verfügbarkeit
 - Anhebung des gesetzlichen Alters für den Erwerb und Besitz von Alkoholprodukten auf 20 Jahre
 - Werbeverbot für Fernsehen, Radio und Internet
- Ergebnisse:
 - Im Jahr 2019 lebten 21 % der litauischen Jugendlichen alkoholfrei. Dies ist ein deutlicher Anstieg gegenüber 2015, als der alkoholfreie Prozentsatz der Jugendlichen nur 13 % betrug, und ein großer Anstieg gegenüber 2011, als er zwischen 2 % und 5 % lag.
 - Weniger Alkoholvergiftungen

Quelle: Lindemann (2021). Erfolg der Alkoholpolitik in Litauen: Wachsende Zahl von Jugendlichen bleibt länger alkoholfrei

(Minimal-)Forderungen

1. Preise erhöhen
2. Regulierung des Alkoholkonsums im öffentlichen Raum
3. Verfügbarkeit einschränken
4. Werbung und Sponsoring verbieten
5. Verhältnisprävention in digitalen Räumen gewährleisten
 - 5.1 Suchtpotenzial durch höhere Altersfreigabe kennzeichnen
 - 5.2 Technische Schutzlösungen vorinstallieren
 - 5.3 Computerspiele und Glücksspiele voneinander abgrenzen

Quelle: DHS (2020). Sucht wirksam vorbeugen: Gesundheitsfördernde und präventive Verhältnisse gestalten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Christine Kreider

Westenwall 4 | 59065 Hamm

www.dhs.de

kreider@dhs.de | 02381 901517



Deutsche Hauptstelle
für Suchtfragen e.V.

